

Lebende Kontakt-Bilder

Nibelungenhorde bittet im Schlosspark zum Open-Air-Theater

Von Ulrike Schäfer

HERRNSHEIM. Was könnte eigentlich schöner sein, als mit einem guten Tropfen im Glas, möglichst in netter Gesellschaft, durch den bezaubernden Herrnsheimer Schlosspark zu lustwandeln und an besonders idyllischen Punkten unter dem Motto „Get in touch! – In Kontakt kommen!“ eine kleine Theaterszene zu sehen, ein lebendes Bild, bewegte Skulpturen, einen heiteren Sketch! Ausführende sind die Jugendlichen der Nibelungenhorde, die sich nach der langen Corona-Phase mit ihren vielen Einschränkungen und Verzicht in ihrem Sommerworkshop mit dem Thema Berührung beschäftigt haben.

„Wir haben immer mal wieder vorgehabt, Open-Air-Theater zu machen“, sagt Astrid Perl-Haag, unermüdliche Leiterin der Horde. „Und die Sckell'sche Parkanlage mit ihren vielen tollen Blickachsen ist ideal für Stationentheater. Deshalb haben wir uns an

VORVERKAUF

► Die Aufführungen „Get in touch! – In Kontakt kommen!“ finden am **Dienstag, 27. und Mittwoch, 28. Juli**, jeweils 20.30 Uhr, im Rahmen des Weinsommers statt. Karten im Vorverkauf 14 Euro, an der Abendkasse 16 Euro. Karten: www.ticket-regional.de.

Thomas Schäfer, Organisator des Weinsommers, gewendet, der unseren Vorschlag ebenso wohlwollend aufgenommen hat wie Ortsvorsteher Andreas Wasilakis. Stephanie Andres-Hummel, Vorsitzende des Fördervereins Schloss und Park Herrnsheim, hat uns mit Rat und Tat unterstützt. Insgesamt zehn Stationen werden wir bespielen.“

Es gibt keine Storyline, das heißt keine durchlaufende Geschichte. Vielmehr sind die Jugendlichen seit Workshop-Beginn mit Feuereifer dabei, unterschiedliche Szenen zu entwickeln, die alle etwas ge-

meinsam haben: Sie haben mit Kontakt, mit Berührung zu tun.

„Es geht dabei nicht nur um Begegnung, obwohl dies nach der langen Abstinenz etwas ist, das vielleicht erst einmal wieder richtig erlernt werden muss“, erzählt der langjährige Horden-Regisseur Uwe John, der mit Richard Weber, Choreografie und Körperarbeit, und Josh MacCoy, Songwriting und Produktion, den Sommer-Workshop leitet. „Es geht auch nicht unbedingt um Körperkontakt, sondern vor allem um die Frage: Was bedeutet Berührung? Wie abhängig sind wir davon? Was berührt uns?“

Jeder Morgen beginnt mit Körper- und Sprachtraining, um Muskeln und Seele zu mobilisieren. Wie das aussehen kann, demonstriert Richard Weber, indem er die Jugendlichen auffordert, auf der großen Wiese vorm Schloss Energie und Lebensfreude zu tanken. „Geht aus euch raus! Holt euch den Himmel! Füllt den Raum!“, feuert er sie an, und alle recken und strecken sich. „Die Natur gibt so viel Kraft“, freut er sich über die Arbeit in der wunderschönen Umgebung.

Wie Weber und John lässt auch Josh MacCoy die Jugendlichen möglichst viel selbst gestalten. „In einer Mischung aus Text und Musik wollen wir nach außen bringen, was sich in dieser schwierigen Zeit in uns angestaut hat“, erläutert er. Und so wird der Park an diesem Abend auch von schönen Klängen erfüllt sein.



Mitglieder der Nibelungenhorde proben für die Aufführungen im Herrnsheimer Schlosspark am 27. und 28. Juli. Foto: pp/Stumpf